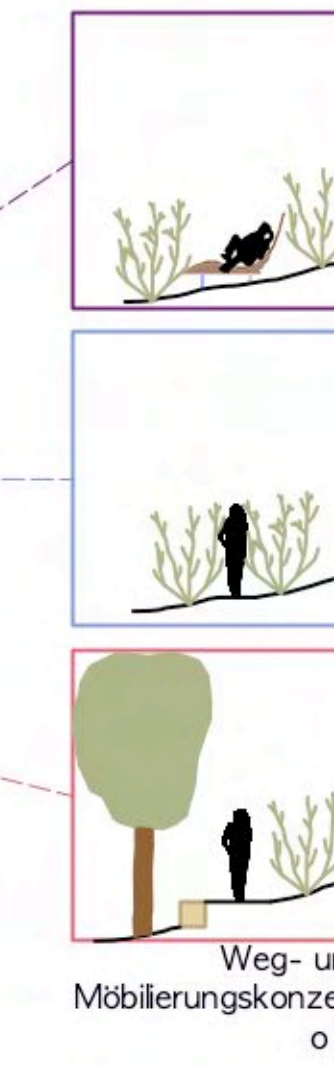
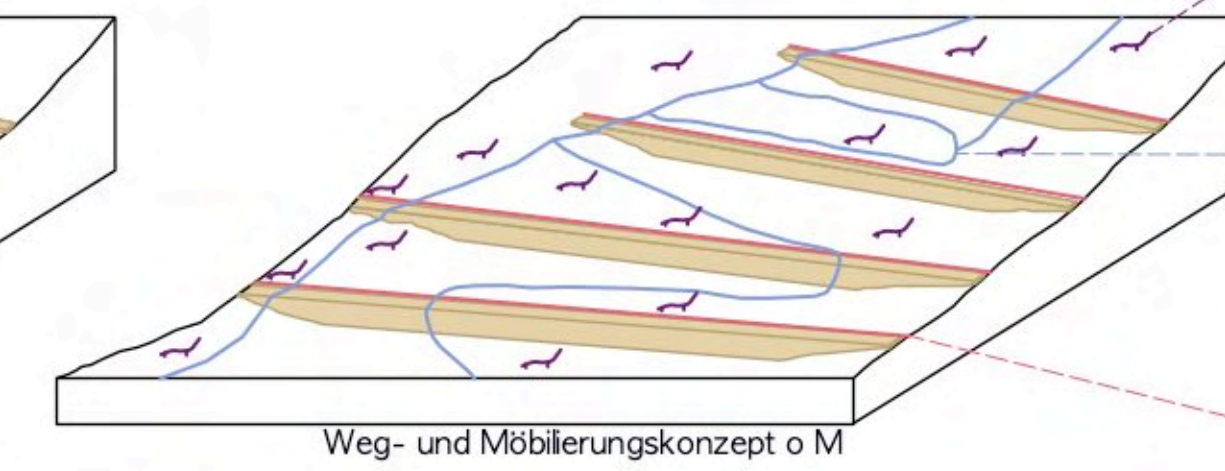
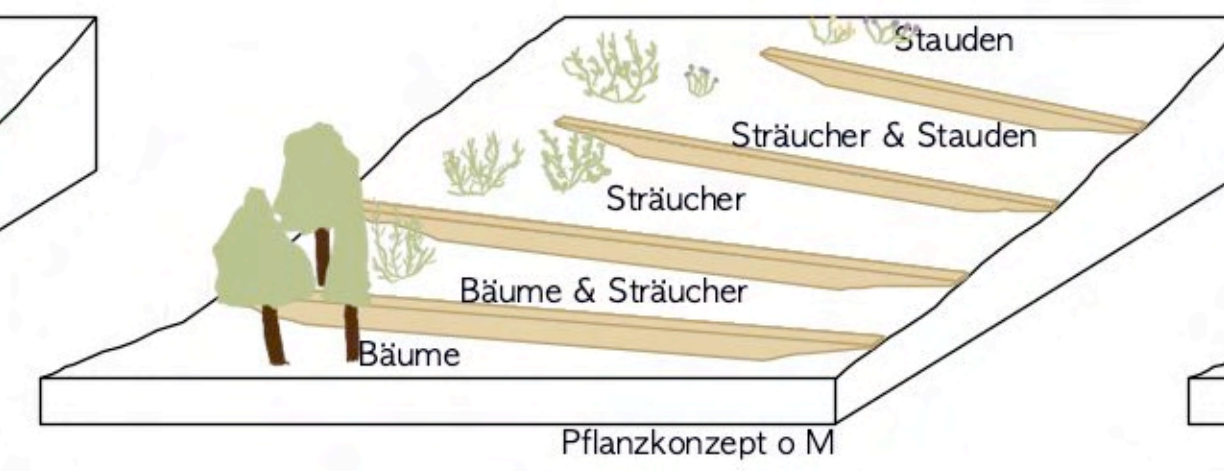
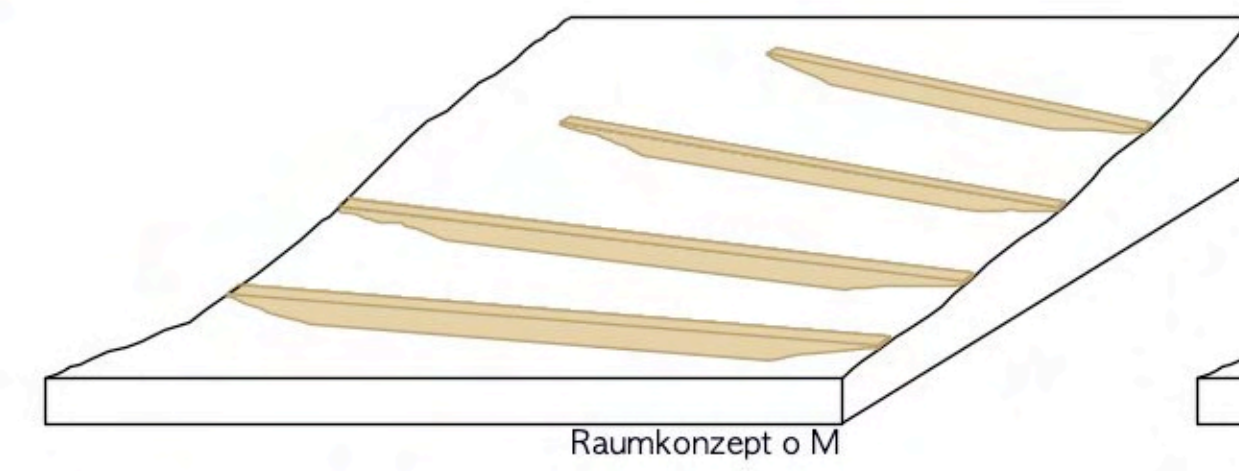


Vegetation im Bruch



Grossmassstäbliche Beziehung 1:1000



Idee und Konzept

Der Ort
Das Landschaftslabor befindet sich am Hang des Kogelbergs in unmittelbarer Nähe zum Bildhauerhaus in St. Margarethen. Der Ort ist geprägt von dem Steinbruch (Kalksandstein), welcher schon seit Römerzeit genutzt wird. Bis in die 1970er Jahre hat das Bildhauersymposium am Kogelberg stattgefunden. Für das Symposium wurde das Bildhauerhaus gebaut, welches heute hauptsächlich von Studierenden der Universität für Bodenkultur und der Universität für angewandte Kunst genutzt wird. Die Vegetation am Kogelberg entspricht der charakteristischen Flora des Pannoniens und wurde früher durch Beweidung, heute durch Landschaftspflege (Offenhaltung) geprägt.

Landschaftsarchitektonisches Konzept
Das Landschaftslabor greift die strukturierte Topografie des Steinbruchs auf, um vielfältige Perspektiven auf die Wahrnehmung von Vegetation zu ermöglichen. Im Mittelpunkt steht das bewusste Erleben und Wahrnehmen der Vegetation – vergleichbar mit einem Steinbruch, bei dem unterschiedliche Standpunkte einer Person, etwa am Rand oder auf einer Ebene, verschiedene Raumerlebnisse eröffnen. Die Mauern und der darüberliegende Weg folgen dem natürlichen Verlauf der Topografie und betonen sie dadurch. Von diesem erhöhten Weg aus können die unterschiedlichen Vegetationsräume aus einer erhöhten Perspektive betrachtet und miteinander verglichen werden. Wege der zweiten Ordnung führen hingegen tiefer in die Vegetation hinein, durchqueren unterschiedliche Vegetationsräume und schaffen so ein intensives, unmittelbares Erleben der Vegetation, unterschiedlicher Wuchsräume und Texturen von Pflanzen. Sitz- und Liegebereiche ermöglichen es, die Vegetation in Ruhe zu betrachten und intensiv wahrzunehmen.



Schnittansicht B-B' 1:250



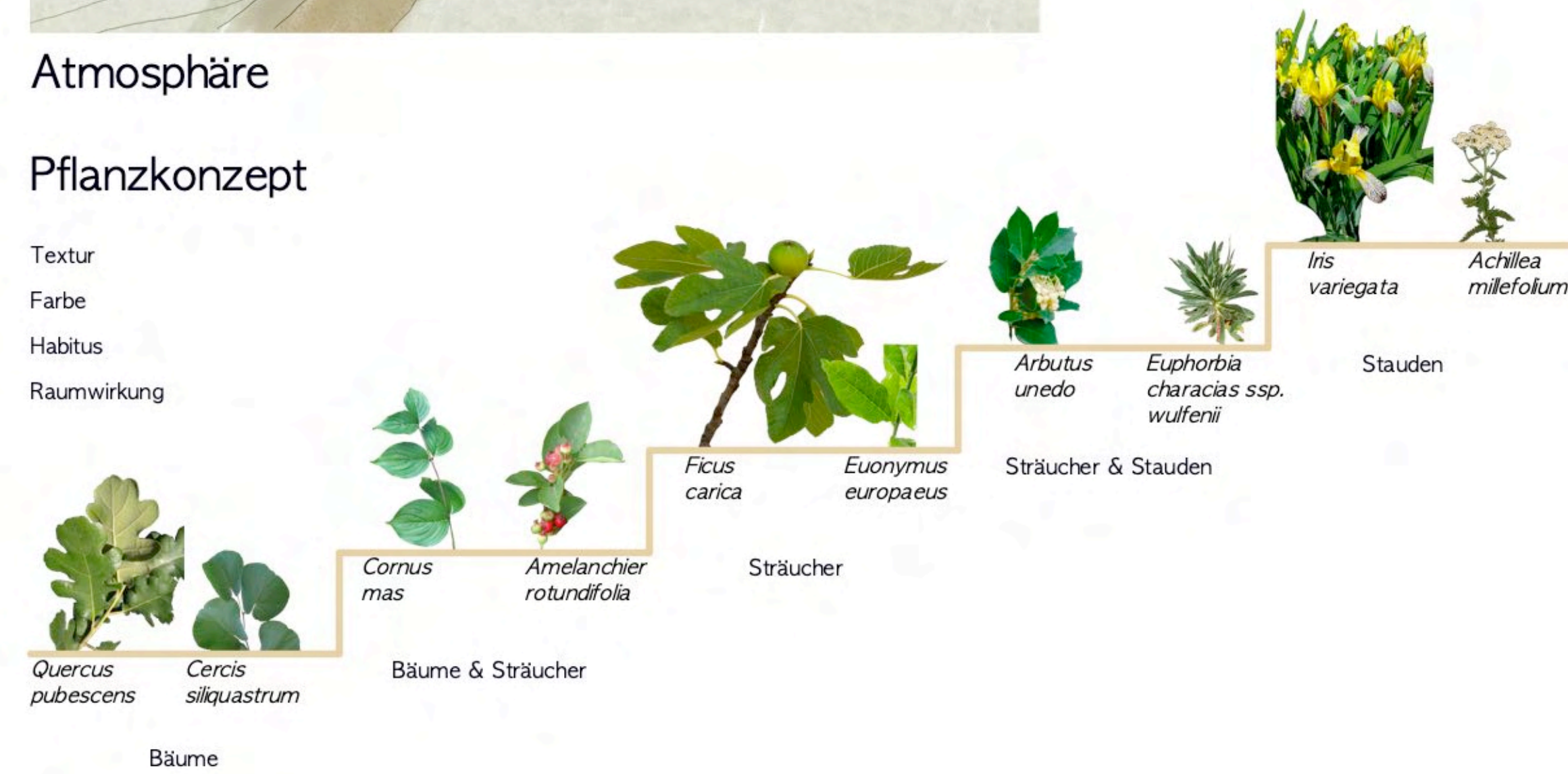
Schnittansicht A-A' 1:250



Atmosphäre

Pflanzkonzept

Textur
Farbe
Habitus
Raumwirkung



Materialkonzept



Möbiliar



Grundriss 1:250

Pflanzplanung



Pflanzkonzept
Das Pflanzkonzept orientiert sich an der natürlichen Vegetation des Kogelbergs: An den topografisch höchsten Punkten dominiert ausschließlich krautige Vegetation, welche mit abnehmender Höhe allmählich durch Sträucher und schließlich durch Bäume ergänzt wird.
Im Landschaftslabor werden verschiedene Wuchsformen präsentiert: Neben Stauden finden sich auch Sträucher, Mehrstämme Gehölze und Bäume. Die Pflanzenauswahl umfasst trockenheitstolerante, klimafitte Arten, die sowohl aus dem Pannikum als auch dem Mittelmeerraum stammen. Diese Pflanzenarten und -kombinationen sind auch für die Zukunft urbaner Räume von großem Interesse.

Nach dem Entfernen des Gehölzaufwuchses erfolgt die Pflanzung in möglichst bestandschonender Weise unter Berücksichtigung des vorhandenen Halbtrockenrasens. Die Pflanzung wird im vorhandenen Boden vor Ort vorgenommen. Lediglich in den Bereichen der kontrastreichen Staudenpflanzung sowie der Matrixpflanzung wird einmalig ein mineralischer Mulch (Kalksandstein KK 4/8) aufgebracht.

P02/2 Matrix-Staudenpflanzung + Sträuchern 1.084 m² 74 Sträucher; Matrix: 736 m²

Botanischer Name Trivialname	Qualität	Menge	Pflanz- abstand
Cercis siliquastrum Gewöhnlicher Judasbaum	C7,5	80-100	14
Cornus mas Kornelkirsche	C7,5	80-100	15
Cotinus coggygria 'Royal purple'	C7,5	80-100	12
Ficus carica 'Rouge de Bordeaux'	C7,5	80-100	13
Sambucus nigra 'Black Lace'	C7,5	80-100	10
Vitex agnus castus Mönchspfeffer	C7,5	80-100	10

Matrix: 736 m² (9 Stück pro m²) = 6624 Stauden

Bot. Name Trivialname	Qualität	Menge	Pflanz- abstand
Aquilegia vulgaris Gemeine Akelei	P0,5	800	30
Anemone sylvestris Wald-Windröschen	P,05	800	25
Calamintha grandiflora Bärenklau	P,05	900	25
Dianthus carthusianorum Kartäuser-Neke	P,05	700	30
Echinops ritro ssp. ruthenicus Kleine Kugeldistel	P,05	600	40
Fragaria viridis Hügel-Erdbeere	P,05	720	10
Geranium sanguineum Knollen-Brandkraut	P,05	692	35
Phlomis tuberosa Knollen-Brandkraut	P,05	692	50
	P,05	720	30

P02/1 Solitärsträucher Pflanzung in bestehendem Halbtrockenrasen 670 m²

Kürzel	Botanischer Name Trivialname	Qualität	Menge
A.r.	Amelanchier rotundifolia Echte Felsenbirne	Sol. 3xv, mst, mDb, 200-250	1
A.u.	Arbutus unedo Westlicher Erdbeerbaum	Sol. 3xv, mst, mDb, 200-250	1
B.p.	Betula pendula Hänge-Birke	Stb. 3xv, mDb, StU 18-20	1
C.p.	Carpinus betulus Gemeine Hainbuche	Stb. 3xv, mDb, StU 18-20	1
C.m.	Cornus mas Kornelkirsche	Sol. 3xv, mst, mDb, 150-175	1
F.c.	Ficus carica Feige	Sol. 3xv, mst, mDb, 150-175	1
S.d.	Sorbus domestica Speierling	Sol. 3xv, mst, mDb, 150-175	1

P02/3 Wildblumensaat mit Sträuchern im Hintergrund 1.095 m²
davon 492 m² Sträucher: 0,22 Pflanzen / m² = 108 Pflanzen

Botanischer Name Trivialname	Qualität	Menge	Pflanz- abstand
Amelanchier ovalis Echte Felsenbirne	C7,5	80-100	10
Berberis vulgaris Gemeine Berberitze	C7,5	80-100	20
Cornus mas Kornelkirsche	C7,5	80-100	12
Cornus sanguinea Roter Hartriegel	C7,5	80-100	12
Euonymus europaea Gewöhnl. Spindelstrauch	C7,5	80-100	12
Prunus mahaleb Steinwechel	C7,5	80-100	5
Rosa canina Hundrose	C7,5	80-100	17
Viburnum lantana Wolliger Schneeball	C7,5	80-100	20

603 m² Wildstaudensaat
Für die Staudensaat auf dieser Fläche wird das Unternehmen "Votsauer Wildblumensamen" beauftragt. In enger Abstimmung wird eine individuelle Mischung zusammengestellt, die vorwiegend in zarten Weiß- und Rosatönen blüht. Es besteht die Möglichkeit, Arten aus der näheren Umgebung zu sammeln, um eine Mischung zu schaffen, die optimal an die Standortbedingungen angepasst ist und die charakteristischen Pflanzen der Region widerspiegelt.

P01/2 harmonische Staudenpflanzung (Leitstauden + Ansaat) 440 m²

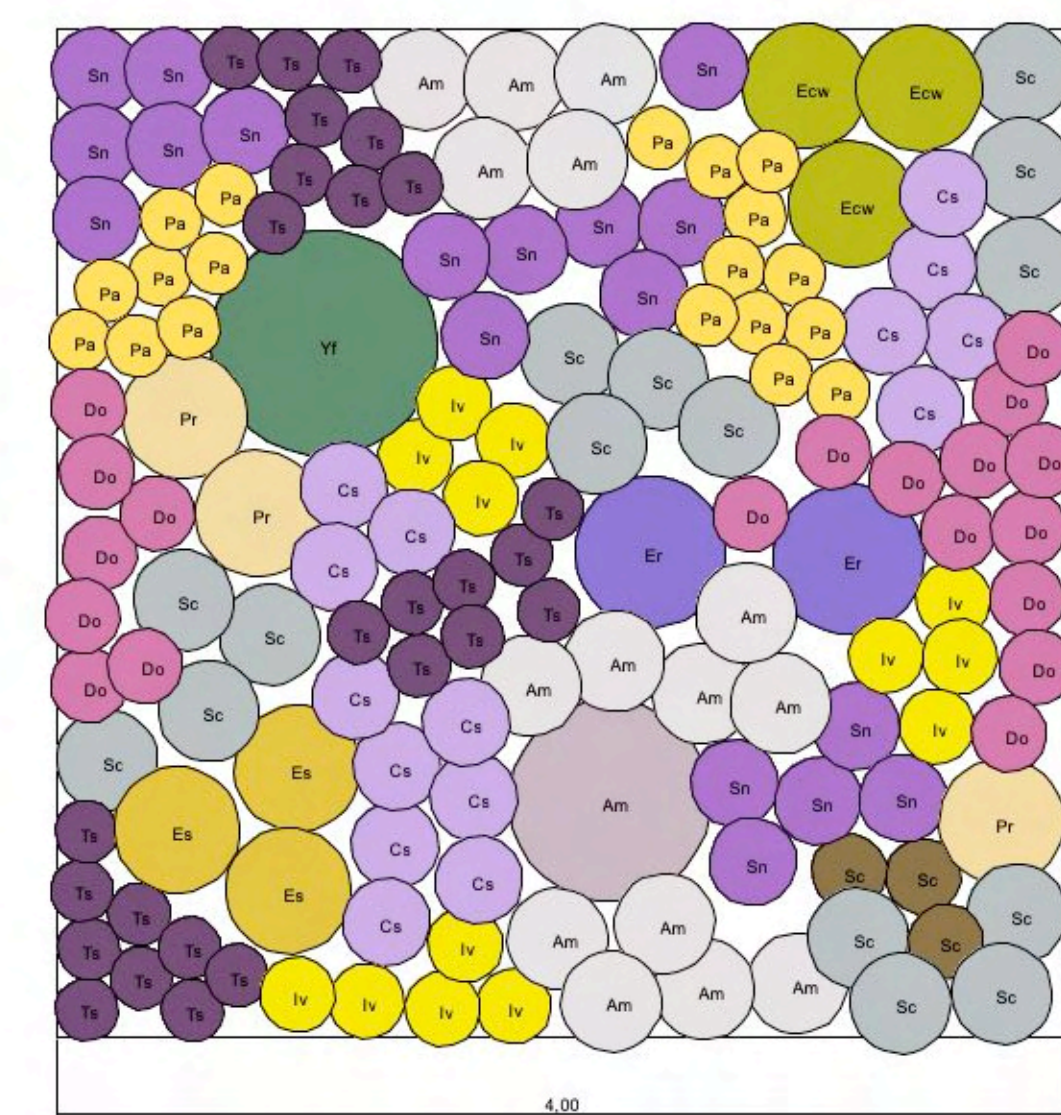
Gerüstbildner: Einzel/ in kleinen Tufts von 1-3 Pflanzen (59 m²)

Bot. Name Trivialname	Qualität	Menge	Pflanz- abstand
Asphodelus albus Alföldi	P0,5	93	50
Euphorbia characias ssp. wulfenii Palisaden-Wolfsmilch	P,05	110	50
Asphodeline lutea Jurker-Lilie	P,05	93	40

Saatsatz für 381 m² (2,5 g pro m²) = 953 g

Bot. Name Trivialname	Anteil in %	Tausend Kornge- wicht	Menge in g
Achillea filipendula Goldgarbe	4	0,20	38,12
Achillea millefolium Gemeine Schafgarbe	4	0,16	38,12
Anthemis trictoria 'Alba' Weiße Färbekamille	5	0,68	47,65
Anthemis trictoria Färbekamille	4,5	0,40	42,88
Anthericum ramosum Ästige Graslilie	9	4,54	85,77
Aster inosyris Goldhaar-Aster	7,5	1,20	71,74
Dianthus plumaris 'Abus' Federnelke	6,5	1,05	61,94
Filipendula vulgaris Knollen-Mädesüß	6,5	1,05	61,94
Inula ensifolia Schwert-Alant	4,5	0,42	42,88
Linum flavum Gebblühender Lein	7,5	1,11	71,74
Potentilla arenaria Sand-Fingerkraut	7,5	1,19	71,74
Salvia austriaca Pannonischer Sabel	10,5	2	100,06
Salvia officinalis 'Abiflorus' Schmalbl. Steppenkerze	13	8	123,89
Santolina x chamaecyparissus 4 Heiligenkraut	4	0,33	38,12
Satureja spicigera Kriechendes Bohnenkraut	4	0,41	38,12
Thymus serpyllum 'Wiral White' Weijer Feldthymian	2	0,12	19,06

1:30



Das Pflanzschema dient zur Veranschaulichung der Anordnung von Tufts, Trupps und Gruppen. Es stellt eine Orientierungshilfe dar und muss nicht exakt 1:1 wie im Plan umgesetzt werden, sondern erlaubt Anpassungen vor Ort.

Das Auslegen der Pflanzung sollte zunächst mit den Gerüstbildnern erfolgen, gefolgt von den Begleitstauden und schließlich den Bodendeckern.

P01/1 kontrastreiche Staudenpflanzung (Mischpflanzung) 245 m² 9,6 Pflanzen / m² = 2.352 Stauden

Gerüstbildner: Einzel/ in kleinen Tufts von 1-3 Pflanzen

Bot. Name Trivialname	Qualität	Menge	Pflanz- abstand
Yucca filamentosa Palmilie	C5	22	90
Eremurus stenophyllus Schmalbl. Steppenkerze	P,05	29	50
Acanthus mollis Bärenklau	P,05	42	80
Euphorbia characias ssp. wulfenii Palisaden-Wolfsmilch	P,05	34	50
Echinops ritro Kugeldistel	P,05	42	60
Stipa capillata Buschel-Federgras	P,05	38	30
Phlomis russelliana Brandkraut	P,05	28	50

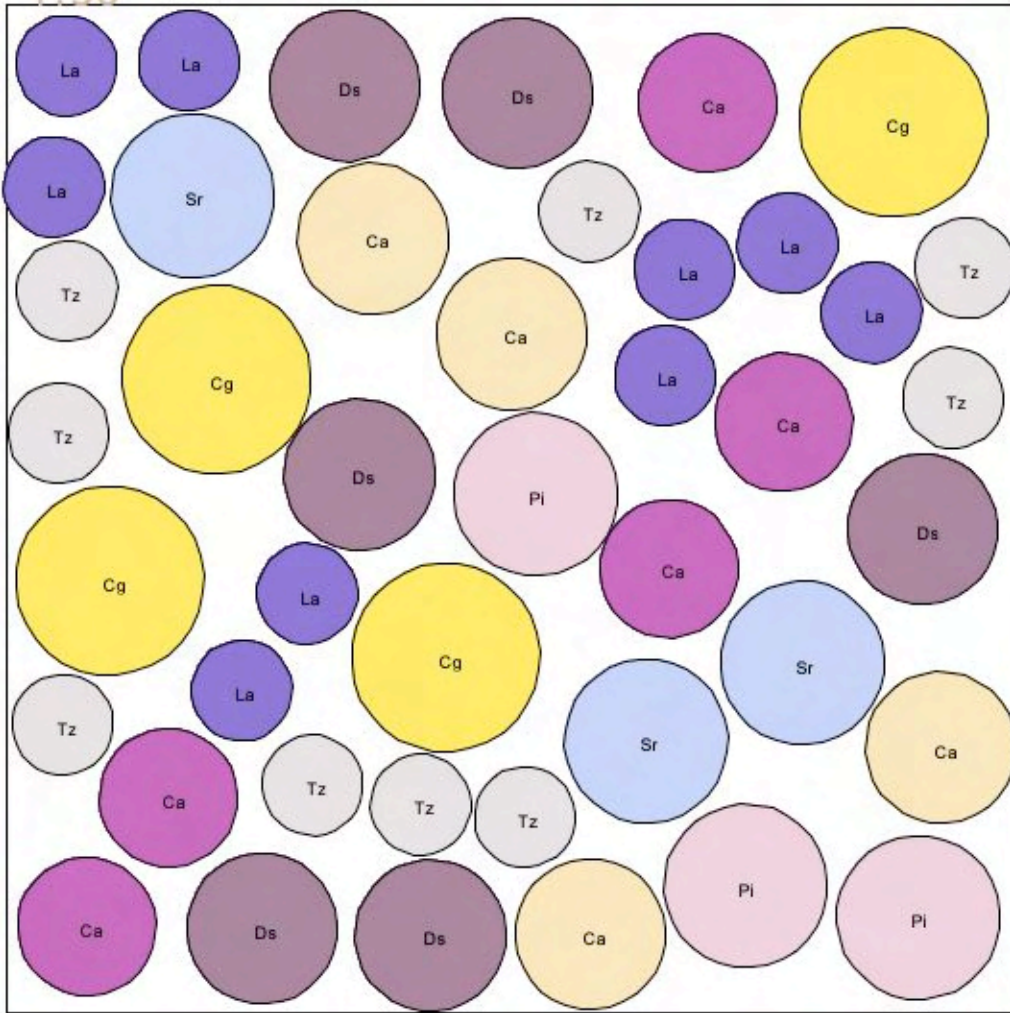
Begleitstauden: In kleinen Trupps von 3-10 Pflanzen, unterschiedliche Trupp-Größen

Salvia nemorosa Hain-Salbei	P,05	264	35
Iris variegata Bunte Schwertlilie	P,05	192	30
Santolina x chamaecyparissus Graues Heiligenkraut	P,05	240	40
Achillea millefolium Gemeine Schafgarbe	P,05	240	40
Centaurea scabiosa Skabiosen-Flockenblume	P,05	240	35

Bodendecker: In größeren Gruppen von 10-20 Pflanzen

Potentilla arenaria Sand-Fingerkraut	P,05	278	25
Daphne cneorum Rosmarin-Selbaste	P,05	278	30
Thymus serpyllum Sand-Thymian	P,05	385	25

P03/1 niedrige Sträucher (bis 1,0 m) 518 m² 2,68 Pflanzen / m² = 1.393 Pflanzen 1:30



Botanischer Name Trivialname	Qualität	Menge	Pflanz- abstand
Chamaecytisus austriacus Österreich-Zwerggeißklee	C5	40-60	127
Cistus albidus Weißliche Zistrose	C5	40-60	151
Coronilla valentina ssp. glauca Blaugüne Kornwicke	C5	40-60	126
Daphne sericea Berg-Seidelbast	C5	40-60	197
Lavandula angustifolia Echter Lavendel	C5	40-60	287
Phlomis italica Italienisches Brandkraut	C5	40-60	109
Salvia rosmarinus Rosmarin	C5	40-60	109
Thymus zygis Spanischer Thymian	C5	40-60	287

P03/2 mittelhohe Sträucher (bis 1,5 m) 755 m² 1,19 Pflanzen / m² = 899 Pflanzen

Botanischer Name Trivialname	Qualität	Menge	Pflanz- abstand
Aronia melanocarpa Schwarze Apfelfeiere	C3	60-100	100
Cistus laurifolius Lorbeer-Zistrose	C3	40-60	100
Coronilla emerus Strauchkornwicke	C3	40-60	100
Cotoneaster integririmus Gewöhnl. Zwergspindel	C7,5	80-100	100
Cytisus sessilifolius Kahler Geißklee	C7,5	80-100	100
Perovskia atriplicifolia Silber-Perowskie	C3	40-60	100
Prunus tenella Zwerg-Mandel	C3	40-60	100
Rosa galica Eisigrose	C3	40-60	100
Rosa pimpinifolia Bibernell-Rose	C3	60-100	100

P03/3 hohe Sträucher 853 m² 0,17 / m² = 145 Pflanzen

Botanischer Name Trivialname	Qualität	Menge	Pflanz- abstand
Arbutus unedo Westl. Erdbeerbaum	C10	125-150	20
Colutea arborescens Geber Blasenstrauch	C7,5	80-100	19
Cornus sanguinea Roter Hartriegel	C7,5	80-100	15
Euonymus europaeus Gewöhnl. Spindelstr.	C7,5	80-100	19
Ficus carica Feige	C7,5	80-100	15
Hippophae rhamnoides Sanddorn	C7,5	100-150	19
Phillyrea angustifolia Schmalbl. Steintinde	C7,5	60-80	19
Ziziphus jujuba Chinesische Dattel	C10	125-150	19

P04 Sträucher mit Bäume

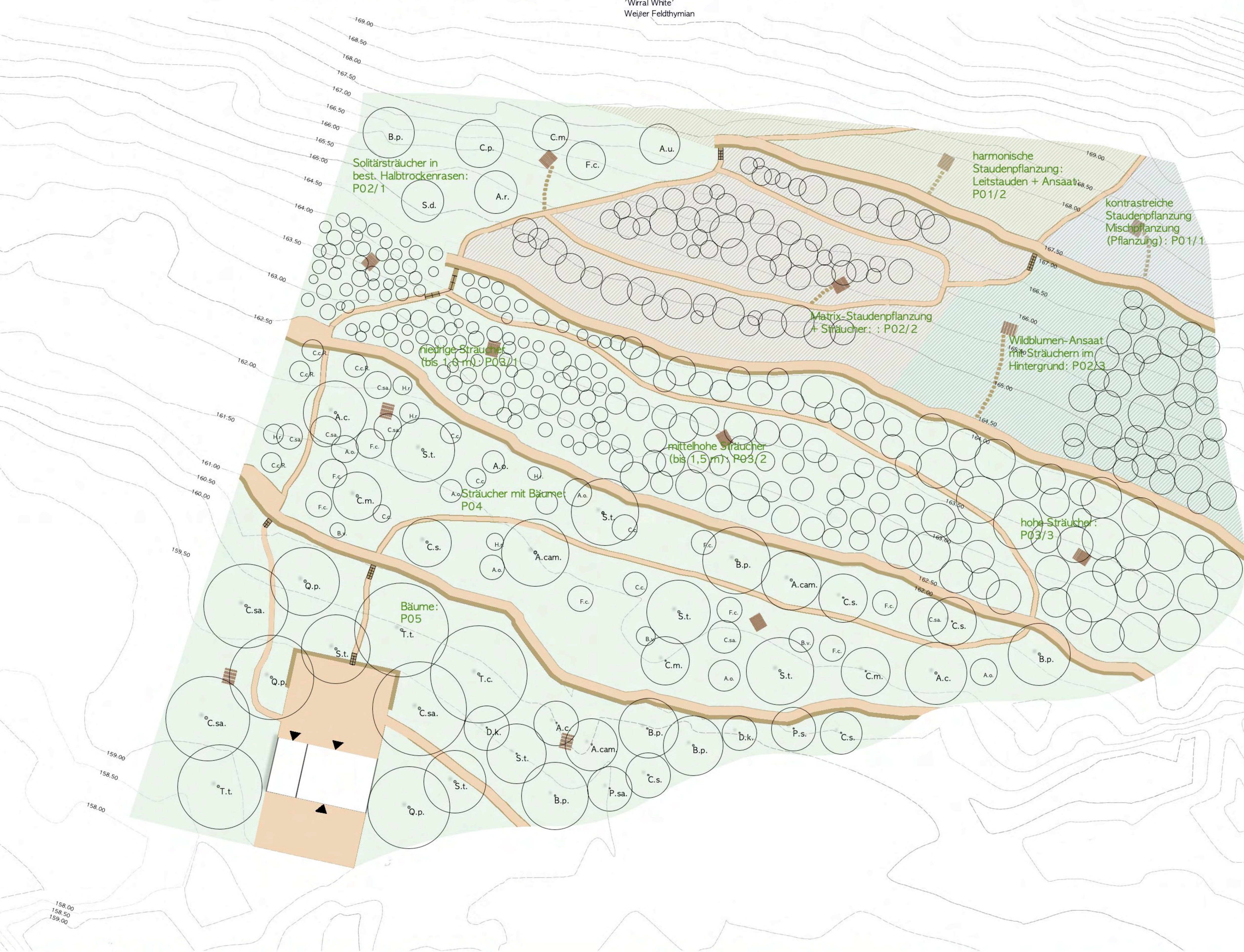
Kürzel	Botanischer Name Trivialname	Qualität	Menge
A.cam.	Acer campestre Feldahorn	H, 3xv, 14-16, mDb	2
A.c.	Acer cappadocium Kilichischer Ahorn	H, 3xv, 14-16, mDb	2
B.p.	Betula pendula Hänge-Birke	H, 3xv, 14-16, mDb	2
C.m.	Cornus mas Kornelkirsche	H, 3xv, 16-18, mDb	3
C.s.	Cercis siliquastrum Gewöhnl. Judasbaum	H, 3xv, 14-16, mDb	3
S.t.	Sorbus torminalis Eisbeere	H, 3xv, 14-16, mDb	4

Kürzel	Botanischer Name Trivialname	Qualität	Menge
A.o.	Amelanchier ovalis Echte Felsenbirne	C7,5	80-100
B.v.	Berberis vulgaris Gemeine Berberitze	C7,5	80-100
C.sa.	Cornus sanguinea Roter Hartriegel	C7,5	80-100
C.c.R.	Cotinus coggygria 'Royal purple'	C7,5	80-100
C.c.	Cotinus coggygria Perückenstrauch	C7,5	80-100
F.c.	Ficus carica Feige	C7,5	80-100
H.r.	Hippophae rhamnoides Sanddorn	C7,5	100-150

Sträucher derselben Art sollten in lockeren Gruppen von 1 bis 3 Exemplaren gepflanzt werden, um ein harmonisches und natürliches Erscheinungsbild zu schaffen. Kleinere Sträucher wie Perovskia abrotanoides und Cistus laurifolius können in Gruppen von 2 bis 3 Pflanzen gesetzt werden.

P05 Bäume

Kürzel	Botanischer Name Trivialname	Qualität	Menge
A.cam.	Acer campestre Feldahorn	H, 3xv, 14-16, mDb	1
A.c.	Acer cappadocium Kilichischer Ahorn	H, 3xv, 14-16, mDb	1
B.p.	Betula pendula Hänge-Birke	H, 3xv, 14-16, mDb	3
C.sa.	Castanea sativa Edekastanie	H, 3xv, 16-18, mDb	3
C.s.	Cercis siliquastrum Gewöhnl. Judasbaum	H, 3xv, 14-16, mDb	2
D.k.	Diospyros kaki Kakipflaume	H, 3xv, 16-18, mDb	2
P.sa.	Pyrus salicifolia 'Pendula' Hängende Wildbirne	H, 3xv, 14-16, mDb	1
P.s.	Pyrus sphenosa Mandelbl. Birne	H, 3xv, 16-18, mDb	1
Q.p.	Quercus pubescens Flaumeiche	H, 3xv, 14-16, mDb	3
S.t.	Sorbus torminalis Eisbeere	H, 3xv, 14-16, mDb	3



Pflanzplanung 1:250